



# Übersichtskartierung randomisiert ausgewählter Feld- und Wegränder in unterschiedlichen bayerischen Natur- raum-Einheiten

**AZ:** BayAZ-0270-25367/2026

## Adresse des Auftraggebers:

Bayerisches Landesamt für Umwelt, Bgm.-Ulrich-Str. 160, 86179 Augsburg

## Art der Vergabe:

Freiberufliche Leistung

## Ort der Leistung:

Die unten genannten Leistungen sollen auf zufällig ausgewählten Feld- und Wegrändern in den Naturraum-Einheiten Iller-Lech-Schotterplatten (046), Isar-Inn-Hügelland (060), Obermainisches Hügelland (071), Südliche Frankenalb (082), Frankenhöhe (114), Wern-Lauer-Platte (135), Steigerwaldvorland (137) und Vorderer Oberpfälzer Wald (401) stattfinden. Eine Verortung der Flächen ist angehängt.

## Art und Umfang der Leistung:

Feld- und Wegränder stellen in der intensiven Agrarlandschaft einen Teil der wenigen ungenutzten Flächen dar und spielen damit eine wichtige Rolle für Flora und Fauna. Darüber hinaus verbinden sie Habitate miteinander und sorgen so für einen Austausch von Individuen und den Erhalt von Artbeständen. Allerdings ist ihr Zustand und damit ihr Wert stark von verschiedenen Faktoren abhängig. So ist es beispielsweise entscheidend, ob intensiv oder extensiv gepflegt und das Mähgut abtransportiert wird, ob ein Nährstoffeintrag durch angrenzende Bewirtschaftung stattfindet und wie breit die Feld- und Wegränder sind.

Im Rahmen des Projekts „Insekten und Blühflächen“ am bayerischen Artenschutzzentrum soll einmalig im Mai/Juni 2026 die Vegetation auf 200 vorab zufällig ausgewählten Feld- und Wegrändern (Transekte) in acht bayerischen Naturräumen (s.o.) aufgenommen werden. Zusätzlich sollen Blattkäfer (*Coleoptera: Chrysomelidae*) mit Hilfe von Streifkescherfang gesammelt und anschließend konserviert werden. Die Artbestimmung der Käfer ist nicht Bestandteil des Auftrages.

Folgende Leistungen sollen ausgeführt werden:

### Kartierung der Vegetation und des Zustandes der Transekte

- Aufnahme der Gefäßpflanzen mit grober Häufigkeitsbeschreibung (r = sporadisch, meist nur ein Exemplar; p = wenige Exemplare; a = zahlreiche Exemplare,

weniger als 50; m = sehr zahlreiche Exemplare, mehr als 50) und Angabe dominanter Pflanzenarten auf insgesamt 200 Transekten (100 pro Los) mit einer Länge von jeweils 150 Metern. Der Standort der Transekte wird durch das LfU vorgegeben, die Start- und Endpunkte werden durch die Kartierenden selbst gewählt. Sollte ein Transekt bereits gemäht sein, ist der nächstmögliche ungemähte Feld- und Wegrand in der Umgebung zu kartieren und dies zu dokumentieren.

- Als Feld- und Wegrand bzw. Transekt ist der Abschnitt zwischen Weg und angrenzender Nutzung definiert. Im Falle von Grünland unterliegt dies der subjektiven Einschätzung der kartierenden Person.
- Erfassung der Biotopnutzungstypen entsprechend der Biotopwertliste zur Anwendung der Bayerischen Kompensationsverordnung (BayKompV).
- Erstellung einer Gesamtartenliste auf Basis der Vegetationskartierung für jedes individuelle Transekt.
- Beurteilung einer vorhandenen/potenziellen Relevanz der kartierten Transekte für den Biotopverbund von Gefäßpflanzen in den jeweiligen Naturraum-Einheiten.
- Erhebung von Begleitparametern der Transekte: Breite des Transekts (Mittelwert aus vier Messungen), angrenzende Nutzung (z.B. Grünland, Art der Feldfrucht, Brache, etc.), Beeinträchtigungen, erkennbarer Einbezug in die angrenzende Bewirtschaftung und Einschätzung Mahdhäufigkeit.
- Kurze und stichpunktartige Einschätzung möglicher Gründe/Haupteinflussfaktoren für den Zustand und die Artenvielfalt des jeweiligen Transekts.
- Aufnahme von Strukturen (Totholz, Lesesteinhaufen, Gräben, Gehölze, etc.) in der näheren Umgebung (ca. 10 m) der Transekte.

#### **Erfassung von Blattkäfern auf Transekten mittels Streifkescherfang**

- Fang von Blattkäfern unter Verwendung eines Wiesenkeschers nach Demelt auf insgesamt 200 Transekten (100 pro Los) vor Aufnahme der Vegetation zwischen 9 und 17 Uhr unter Notierung von Datum, Uhrzeit und Witterung (Temperatur, Bewölkung).
- Vorgehen: Abschreiten des Transekts in einem langsamen und gleichmäßigen Tempo während Streifkescher auf ganzer Breite, aber mindestens 1,5 m möglichst bodennah über die Vegetation gezogen wird. Eine Demonstration der Technik wird bei Auftragserteilung zur Verfügung gestellt.
- Entleerung des Kescherinhalts im Rhythmus von 25 m, Überführung des Blattkäfermaterials in Gefäße mit Konservierungsmittel und Kennzeichnung mit Etiketten.
- Für 150 m werden dafür ca. 10 Minuten Zeit berechnet inklusive der Zeit zur Entleerung des Kescherinhalts.
- Sollte kein Wissen zur Differenzierung von Blattkäfern gegenüber anderen Käferfamilien vorhanden sein, sollen alle Käfer aus dem Streifkescher in die Gefäße überführt werden.
- Die benötigten Materialien inkl. Kescher und die Ausnahmegenehmigung werden vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt.

#### **Fotodokumentation**

- Die Fotodokumentation ist im Format .png abzugeben.
- Zu dokumentieren sind der Anfang und das Ende eines jeden Transekts, sowie bedeutende Arten, Beeinträchtigungen, Übersichts- und Strukturbilder.

#### **Verortung der Transekte**

Die ungefähre Verortung der Transekte ist in den Abbildungen eins bis zehn dargestellt. Die genaue Verortung ist Anlage 07 zu entnehmen (Shapedatei im ESRI-Format).

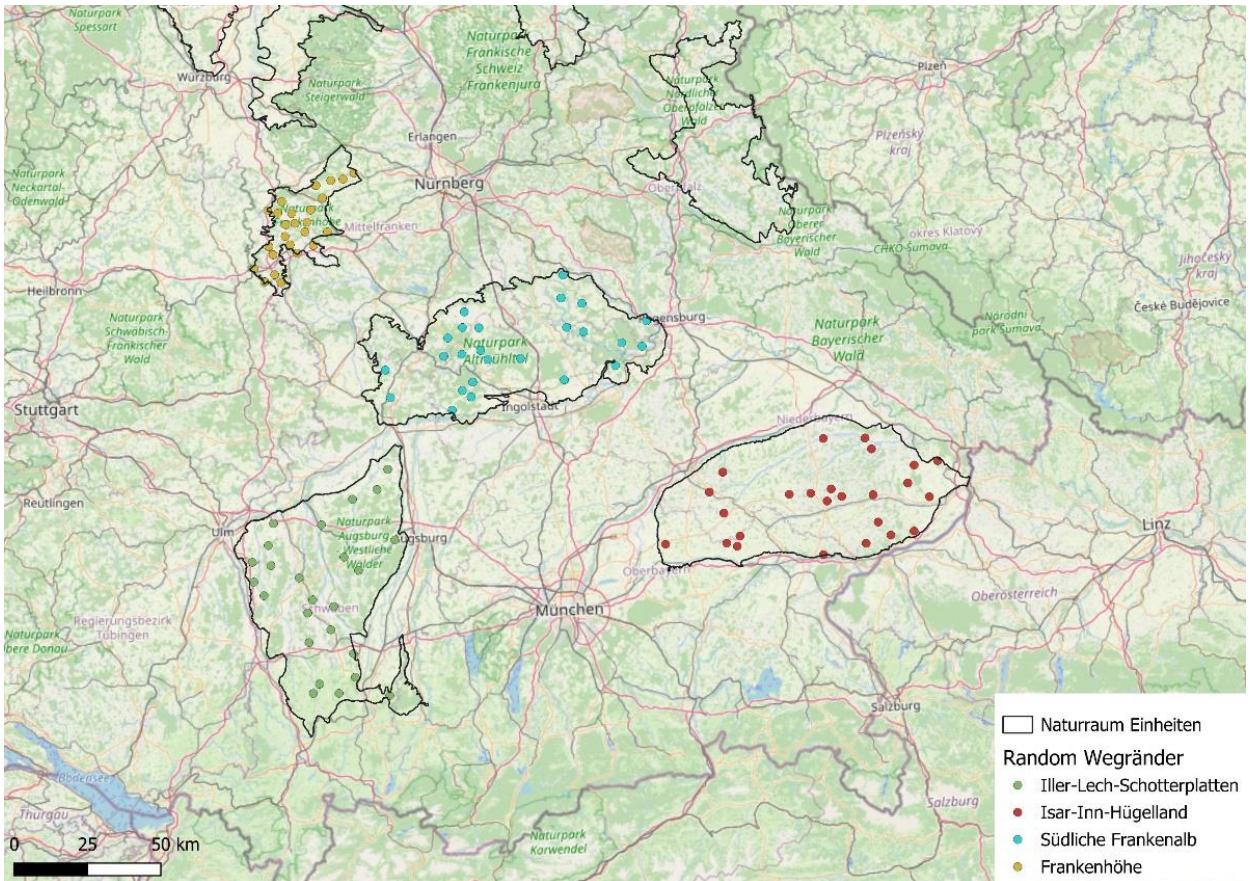


Abb. 1: Übersicht der 100 Transekte des 1. Loses in den Naturraum-Einheiten Iller-Lech-Schotterplatten (046), Isar-Inn-Hügelland (060), Südliche Frankenalb (082) und Frankenhöhe (114).

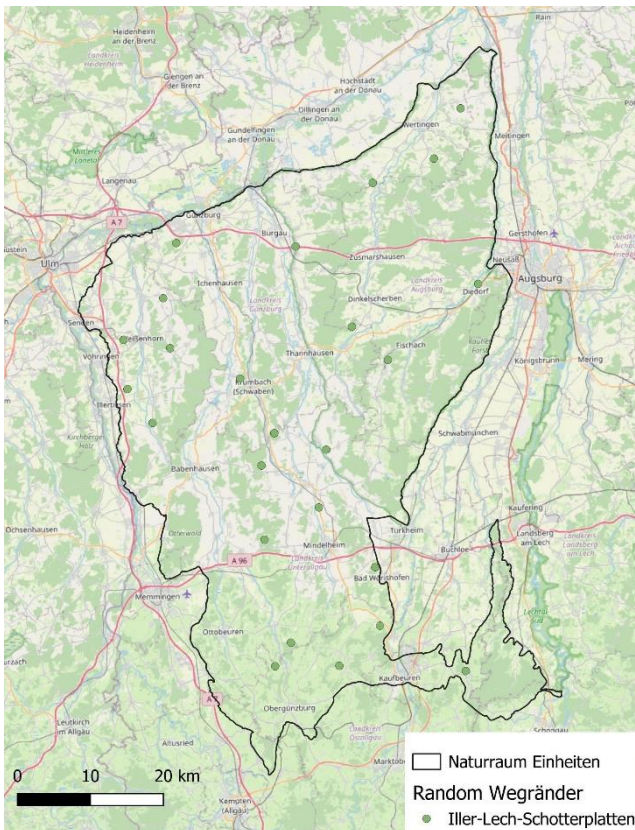


Abb. 2: Los 1, Transekte in der Naturraum-Einheit Iller-Lech-Schotterplatten (046).

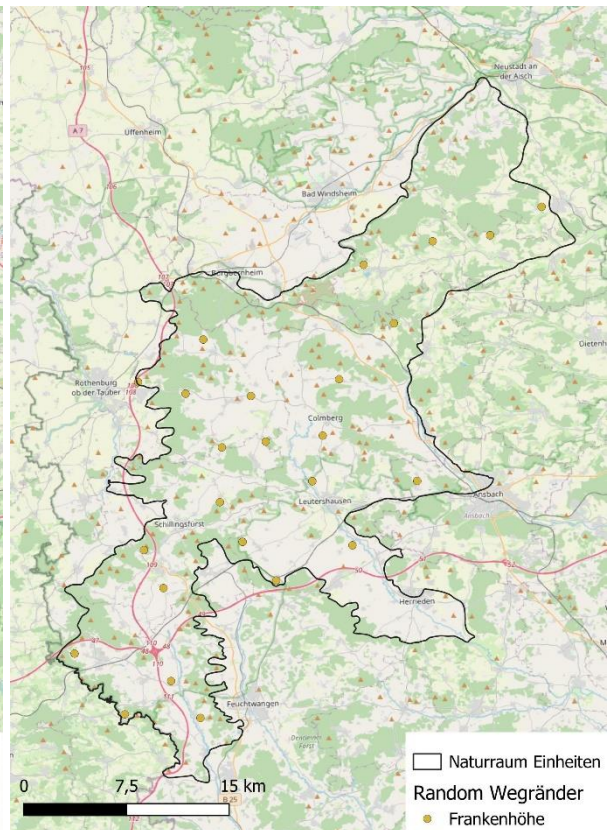


Abb. 3: Los 1, Transekte in der Naturraum-Einheit Frankenhöhe (114).

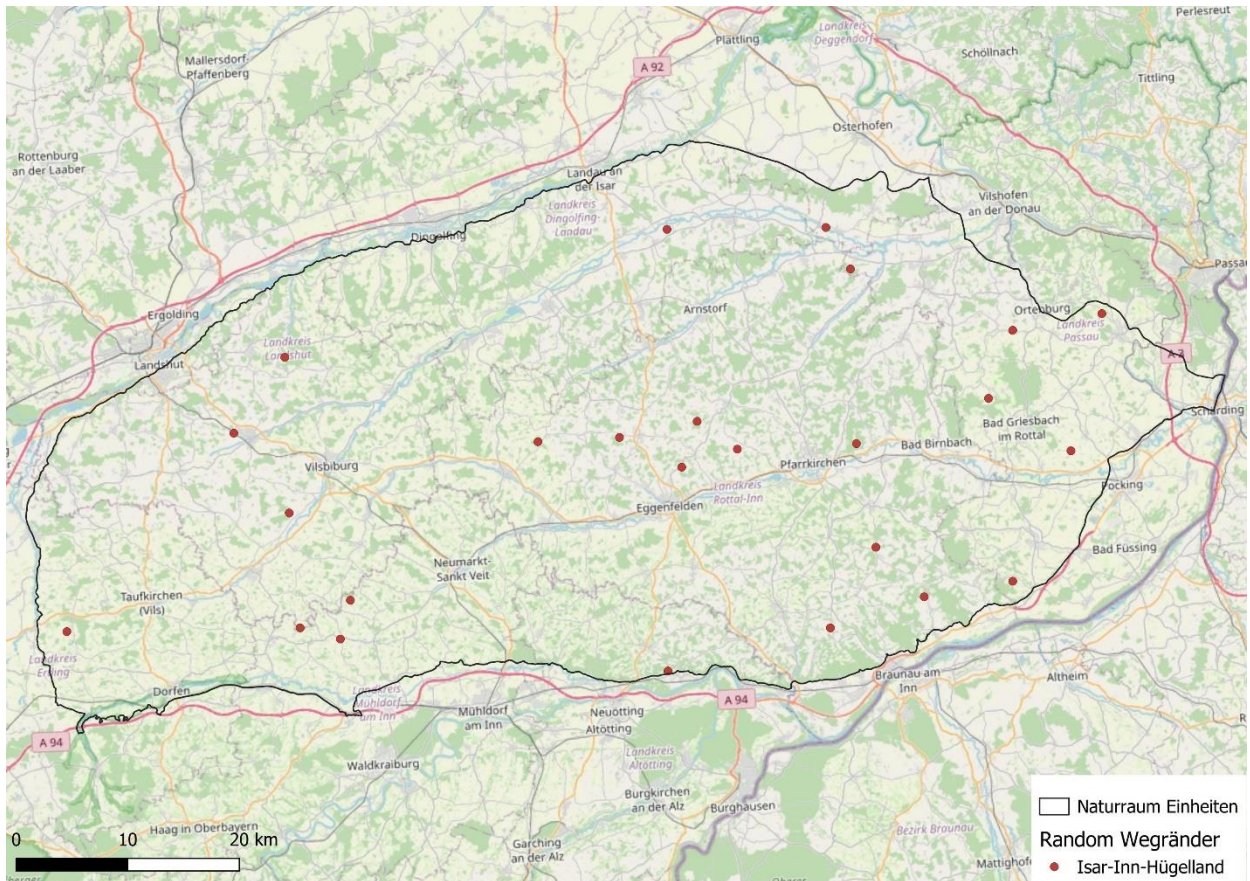


Abb. 4: Los 1, Transekte in der Naturraum-Einheit Isar-Inn-Hügelland (060).

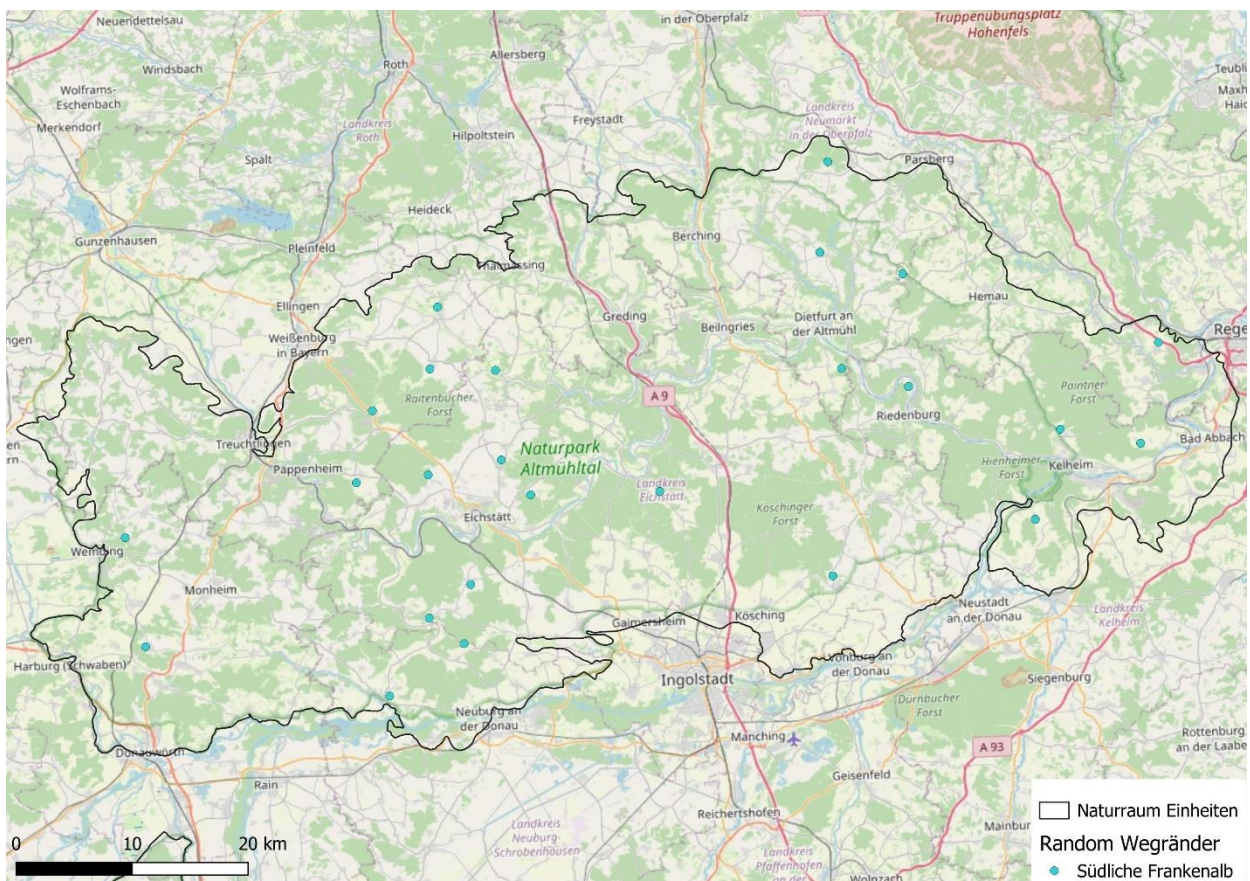


Abb. 5: Los 1, Transekte in der Naturraum-Einheit Südliche Frankenalb (082).

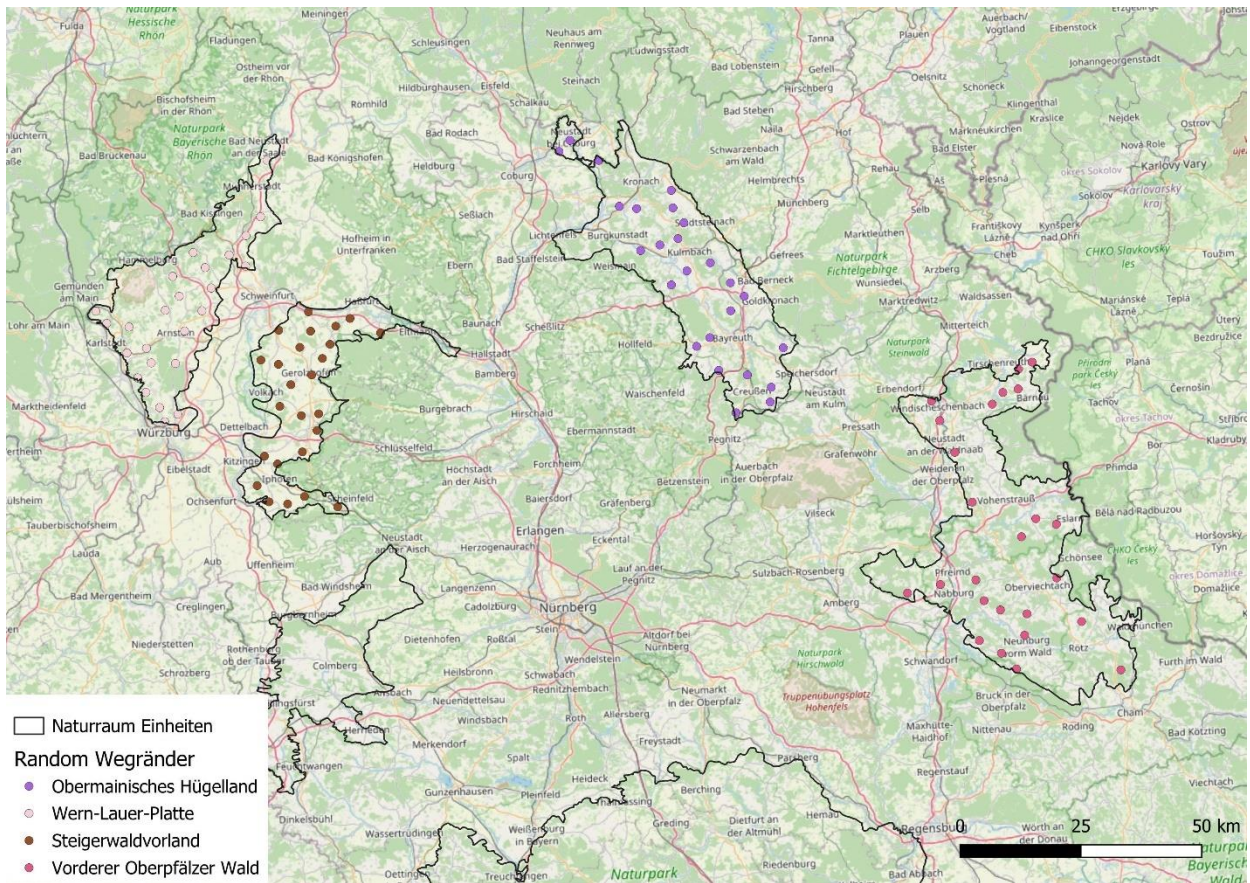


Abb. 6: Übersicht der 100 Transekte des 2. Loses in den Naturraum-Einheiten Vorderer Oberpfälzer Wald (401), Obermainisches Hügelland (071), Steigerwaldvorland (137) und Wern-Lauer-Platte (135).

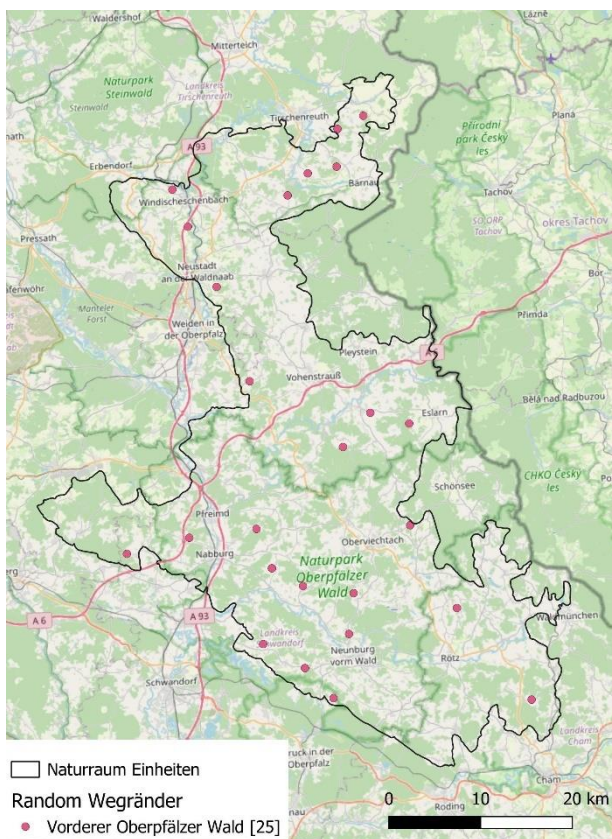


Abb. 7: Los 2, Transekte in der Naturraum-Einheit Vorderer Oberpfälzer Wald (401).

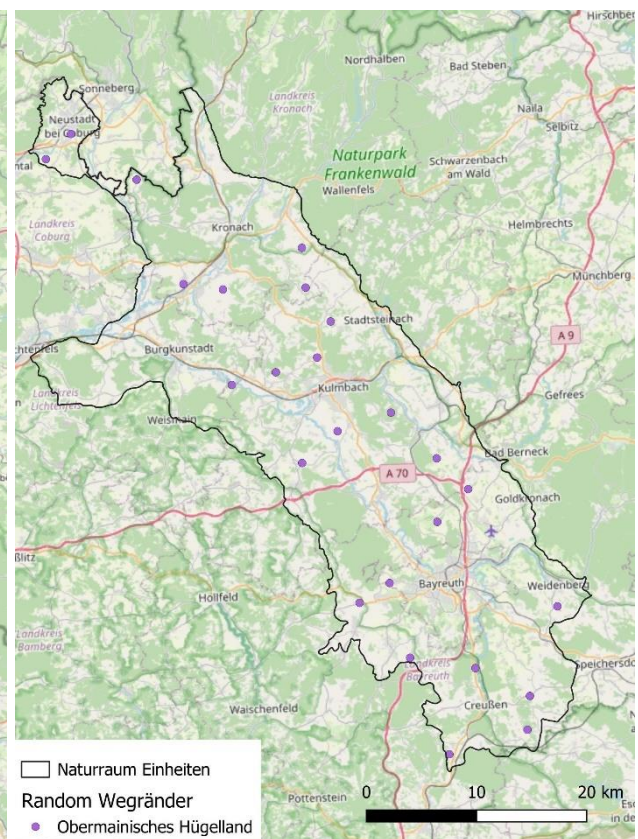


Abb. 8: Los 2, Transekte in der Naturraum-Einheit Obermainisches Hügelland (071).

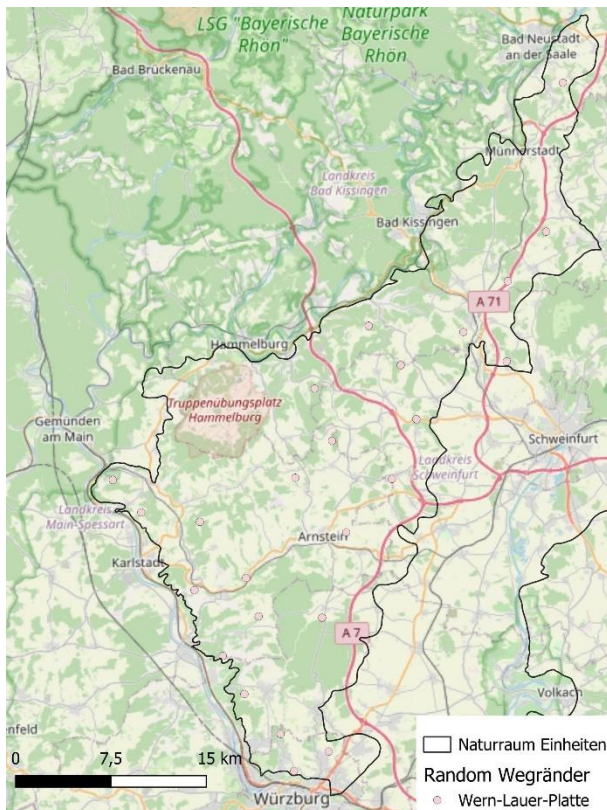


Abb. 9: Los 2, Transekte in der Naturraum-Einheit Wern-Lauer-Platte (135).

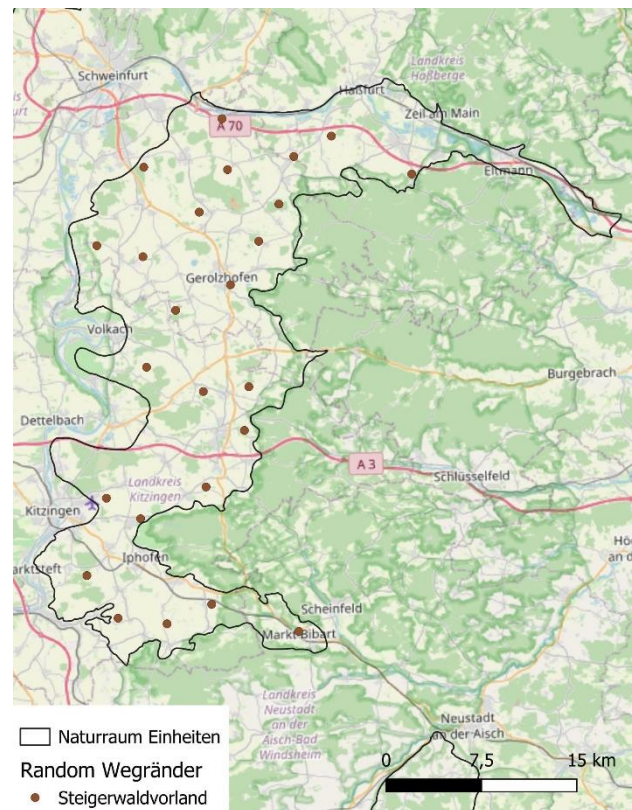


Abb. 10: Los 2, Transekte in der Naturraum-Einheit Steigerwaldvorland (137).

## Daten und Berichte

- Abgabe der Vegetations- und Strukturdaten als Excel-Dateien in folgender Form (s. Anhang 08):
  - Eine Gesamtartenliste aller nachgewiesenen Arten in alphabetischer Reihenfolge mit Spalten zur Anzahl der Transekte mit Nachweisen der entsprechenden Art je Naturraum-Einheit, und des Rote Liste Status Bayern.
  - Artenlisten je individuellem Transekt mit allen gefundenen Arten, der jeweiligen Familie, der groben Häufigkeitsbeschreibung und den Begleitparametern bzw. Strukturen.
  - Transekt-Tabelle mit den Transekt-IDs in der ersten Spalte und folgenden Parametern als weiteren Spalten: Anzahl Pflanzenarten, Transektbreite, angrenzende Bewirtschaftung, Naturraum-Einheit, Datum & Uhrzeit der Kartierung, Witterung, Einschätzung Mahdhäufigkeit und möglicher Gründe für den Zustand/die Artenvielfalt des Transekts.
- Start- und Endpunkte der Transekte im Shape-Format (Linien-Shape; ETRS1989/ UTM Zone 32 N - EPSG: 25832).
- Eingabe von RL 1-, 2-, 3-, R-, V-, und D-Arten Deutschland und Bayern in das System Karla.Natur und Übertragung an das LfU.
- Abgabe eines kurzen Schlussberichts in digitaler Form (.doc und .pdf-Format). Der Schlussbericht hat eine Darstellung der wesentlichen Ergebnisse zu enthalten. Er ist wie folgt zu gliedern:
  - Aus sich heraus verständliche ausführliche Zusammenfassung.
  - Kurzer Abschnitt zu Planung und Ablauf der Arbeiten sowie angewandter Methoden.
  - Fotodokumentation
  - Darstellung der Ergebnisse und kurze naturraumbezogene Bewertung/Diskussion inklusive kurzer, stichpunktartiger Steckbriefe zum Zustand (z.B. wertgebende Arten, Problemarten, dominante Arten, etc.) und Aufwertungspotenzial (realistisch/unrealistisch) der Transekte.

- Kompakte und naturraumbezogene Erörterung, inwieweit die untersuchten Transekte für den Biotopverbund von Gefäßpflanzen relevant sind/sein könnten.
- Anlage einer Gesamtartenliste mit Angabe der Nachweise pro Naturraum und des Rote Liste Status Bayern und Deutschland sowie Artenlisten für jeden Standort separat jeweils mit grober Häufigkeitsbeschreibung der Arten.

### Ausführungszeitraum:

Mai 2026 bis November 2026

### Losaufteilung:

- Vergabe nur als Gesamtpaket
- Angebote sind auf folgende Teilleistungen möglich:  
**Los 1:** Kartierung der Vegetation und Streifkescherfang von Käfern auf 100 Feld- und Wegrändern in den Naturräumen 046, 060, 082 und 114.  
**Los 2:** Kartierung der Vegetation und Streifkescherfang von Käfern auf 100 Feld- und Wegrändern in den Naturräumen 071, 135, 137 und 401.  
Für jedes Los ist ein separates Angebot zu erstellen.

### Kriterien für die Wertung der Angebote:

- 100 % Preis
- Preis / Leistung im Verhältnis 40:60  
Die Leistung wird nach folgenden Kriterien bewertet:
  - Fundierte Kenntnisse und Erfahrungen des eingesetzten Personals bei der Erfassung, Determinierung und Ökologie von Gefäßpflanzen zu 80 %
  - Kenntnisse und Erfahrungen des eingesetzten Personals im Streifkescherfang von Insekten und bei der Differenzierung von Familien der Ordnung Coleoptera (v.a. Chrysomelidae) zu 20 %

### Zahlungsbedingungen:

Die Schlusszahlung erfolgt nach Billigung aller Leistungen.

### Auftragserteilung:

Die Auftragserteilung erfolgt voraussichtlich bis Mai 2026.

### Unterlagenanforderung:

Die Vergabeunterlagen sind per E-Mail zu beantragen unter: [vergabe5@lfu.bayern.de](mailto:vergabe5@lfu.bayern.de)

### Ablauf der Angebotsfrist, Adresse der Angebotssammelstelle:

Das Angebot ist bis 27.04.2026 zu senden an: [vergabe5@lfu.bayern.de](mailto:vergabe5@lfu.bayern.de)

**WICHTIG: Damit Ihr Angebot zugeordnet werden kann vermerken Sie bitte im Betreff der Angebotsemail:**

„Angebot: BayAZ-0270-25367/2026 / Angebotsfrist 27.04.2026“

### Fragen:

Diese stellen Sie per Mail an: [vergabe5@lfu.bayern.de](mailto:vergabe5@lfu.bayern.de).

Betreff der Angebotsemail: „Frage zu: BayAZ-0270-25367/2026 / Angebotsfrist 27.04.2026“

### Weitere einzureichende Unterlagen:

- Referenzen zu:

- Kenntnissen und Erfahrungen des eingesetzten Personals und der eingesetzten Kartierenden bei der Erfassung, Determinierung und Ökologie von Gefäßpflanzen.
- Kenntnisse und Erfahrungen des eingesetzten Personals und der eingesetzten Kartierenden im Streifkescherfang von Insekten und bei der Differenzierung von Familien der Ordnung *Coleoptera* (v.a. *Chrysomelidae*).

Preisblatt

### Skonto:

Ein Skonto mit einer geringeren Zahlungsfrist als 14 Tage wird nicht bei der Wertung des Angebotspreises berücksichtigt, wird aber im Fall der Zuschlagserteilung Vertragsbestandteil.

### Verhandlungen:

Wir behalten uns vor, den Auftrag ohne vorherige Verhandlungen zu vergeben.

Bitte prüfen Sie die Ihnen übermittelten Vergabeunterlagen. Sollten Sie mit vorgegebenen Bedingungen, u.a. auch im Vertrag, nicht einverstanden sein, stellen Sie bitte innerhalb der Angebotsfrist eine Bieterfrage, sodass wir über eine ggf. nötige Anpassung entscheiden können. Spätestens mit Angebotsabgabe müssen Sie auf Änderungswünsche hinweisen, sodass der Eintritt in Verhandlungen eröffnet werden kann.

Ohne einen entsprechenden Hinweis sind die in den Vergabeunterlagen vorgegebenen Bedingungen verbindlich.

### Vom AN gesetzte Bedingungen:

In der Angebotsaufforderung übermitteln wir Ihnen die Bedingungen, auf deren Basis Sie Ihr Angebot abgeben sollen. Eine Änderung dieser Bedingungen, wie z.B. kürzere Gültigkeit des Angebots (Bindefrist) kann zum Ausschluss Ihres Angebotes führen. Um Widersprüche zu vermeiden empfehlen wir Ihnen, nur die geforderten Unterlagen dem Angebot beizufügen.

Bitte beachten Sie auch die angehängten Bewerbungsbedingungen und Angaben zum Datenschutz.

### Bindefrist:

Sie sind bis 08.06.2026 an Ihr Angebot gebunden.

Sofern Sie bis zum Ablauf der Bindefrist keine gegenteilige Mitteilung von uns erhalten haben, gehen Sie bitte davon aus, dass Ihr Angebot nicht berücksichtigt worden ist.

Über die Abgabe eines Angebots würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Bayerisches Landesamt für Umwelt

Referat Bayerisches Artenschutzzentrum

## Allgemeine Bewerbungsbedingungen

- **Das Angebot muss vollständig sein.**  
Alle geforderten Leistungsmerkmale müssen angeboten werden und in den angebotenen Preispositionen enthalten sein. Alle Nebenkosten, die bei der Erbringung der Leistungen entstehen, müssen in der Preiskalkulation berücksichtigt sein, sofern sie in den Vergabeunterlagen nicht gesondert abgefragt werden.  
Die geforderten Unterlagen sind dem Angebot bis zum Ablauf der Angebotsfrist beizufügen, es sei denn es ergibt sich aus den Vergabeunterlagen im Übrigen etwas anderes.
- Der Auftraggeber behält sich **Nachforderungen** nach Maßgabe des § 41 Abs. 2 UVgO vor.
- Änderungen und Ergänzungen an den Vergabeunterlagen sind unzulässig.  
**Abweichende Bestimmungen oder Regelungen im Zusammenhang mit dem Abschluss dieses Vertrages werden nicht Vertragsbestandteil.**  
Bitte bedenken Sie, dass dies insbesondere von Ihnen beigefügte **Allgemeine Geschäftsbedingungen**, Begleitschreiben oder Konzepte betrifft.
- **Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse** sind in den Angebotsunterlagen entsprechend kenntlich zu machen. Im Angebot ist anzugeben, ob für den Gegenstand des Angebots gewerbliche Schutzrechte bestehen oder vom Bieter oder anderen beantragt sind.
- Konkretisieren die Antworten des Auftraggebers auf Bieterfragen die Vergabeunterlagen, werden die Antworten Bestandteil und Gegenstand der Vergabeunterlagen. Maßgeblich sind jeweils die zeitlich letzten Antworten des Auftraggebers.
- **Für die Erstellung des Angebots wird keine Vergütung gewährt.** Dem Angebot beigefügte Unterlagen, Muster usw. gehen, sofern nichts anderes vereinbart, ohne Anspruch auf Vergütung in das Eigentum des Auftraggebers über.
- Die Vergabeunterlagen dürfen nur zur Erstellung des Angebotes verwendet werden. Jede Weitergabe oder Veröffentlichung (auch auszugsweise) der Vergabeunterlagen ohne schriftliche Zustimmung des Auftraggebers ist unzulässig.
- Soweit sich aus den Vergabeunterlagen nichts anderes ergibt, gelten die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (**VOL/B**) in der derzeit gültigen Fassung nachrangig zu den Regelungen in den Vergabeunterlagen.
- Die Angebotsabgabe ist durch **Einzelbieter und Bietergemeinschaften** möglich, soweit die Bildung der Bietergemeinschaft kartell- und wettbewerbsrechtlich zulässig ist.  
Wenn Sie als Bietergemeinschaft anbieten, machen Sie dies in Ihrem Angebot bitte deutlich.
- Die Einschaltung von **Unterauftragnehmern** ist grundsätzlich zulässig, soweit sich aus den Vergabeunterlagen im Übrigen nichts anderes ergibt.  
Sofern ein Bieter Unterauftragnehmer einschaltet, tritt der Bieter als Generalunternehmer auf. Er haftet für die ordnungsgemäße Gesamtabwicklung des Auftrags.  
Der Name und die Leistungen der Unterauftragnehmer sind im Angebot zu benennen.

## Datenschutz

Mit Angebotsabgabe bestätigen Sie die Kenntnisnahme und Beachtung der Hinweise zum Datenschutz im Vergabeverfahren (Art. 13 DSGVO), welche Sie [hier](#) nachlesen können.